

UNESCO-BRIEF



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Historische Altstädte
Stralsund und Wismar
Welterbe seit 2002

AUSGABE 01/2018 (JANUAR-MÄRZ)

RÜCKBLICK



Foto: Thomas Michel

WISMARER ALTSTADT WEITERDENKEN – GEMEINSAM SEGEL SETZEN

Am 12. Oktober 2017 kamen mehr als 100 Besucher zu einer Bürgerbeteiligung im Welterbegebiet Wismar-Altstadt zusammen. Die Diskussionsgrundlage bildeten Fragen wie „Was liebst Du an Wismar?“, „Was ist für Dich Nachbarschaft?“ oder „Welche Emotionen verbindest Du mit der Altstadt?“.

Das Ergebnis fiel sehr positiv aus. Die meisten Besucher wohnen gern in der Altstadt. Sie lieben die Architektur, das Kunterbunt, die warme, abendliche Beleuchtung oder die frische Brise am Meer. Sie empfinden das Leben im Welterbe als beruhigend, ohne einschläfernd zu sein. Veränderungswünsche zielen vor allem auf intensiver gelebte Nachbarschaften: Straßenfeste, Nachbarschaftsflohmärkte, Treffpunkte mit Bänken und grünen Inseln oder ein besseres Bewusstsein für Sauberkeit vor der eigenen Haustür sind genannte Projektansätze. Bei der Verwirklichung solcher Ideen stehen die Mitglieder des Altstadtbeirates gern mit Rat und Tat zur Seite. Ein kleiner Fördertopf, der aus dem Förderprogramm Soziale Stadt gespeist wird, dient der Unterstützung.

Ab Januar 2018 können wieder Anträge an den Altstadtbeirat gerichtet werden. Die einfach auszufüllenden Formulare und weitere Informationen zur Förderung sind beim Quartiersmanagement oder digital auf www.wismar.de/Bürgerangebote erhältlich.



Foto: Cornelius Kettler

INTERNATIONALEFACHTAGUNG DES DEUTSCHEN NATIONALKOMITEES VON ICOMOS

Unter dem Titel „Schloss – Stadt – Garten: Die Residenz als historische Kulturlandschaft“ setzten sich vom 5. bis 7. November 2017 internationale Experten im Plenarsaal des Schweriner Schlosses mit der Bestimmung von Residenzlandschaften auseinander. Mehr als 150 Teilnehmer diskutierten über Residenzanlagen des 19. Jahrhunderts und Kategorien der Vergleichbarkeit von Kulturlandschaften. Konflikte beim Erhalt von Gebäuden und Grünanlagen im städtischen Raum wurden ebenfalls thematisiert.

Schlosses mit der Bestimmung von Residenzlandschaften auseinander. Mehr als 150 Teilnehmer diskutierten über Residenzanlagen des 19. Jahrhunderts und Kategorien der Vergleichbarkeit von Kulturlandschaften. Konflikte beim Erhalt von Gebäuden und Grünanlagen im städtischen Raum wurden ebenfalls thematisiert.

Die Publikation der Fachbeiträge ist in der Reihe der ICOMOS-Veröffentlichungen beabsichtigt.

Dass die diesjährige ICOMOS-Fachtagung auf Einladung der Präsidentin des Landtages Sylvia Bretschneider in Schwerin stattfand, ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Aufnahme des Schweriner Residenzensembles in die UNESCO-Welterbeliste.

Fazit der Tagung: Es gibt noch viel zu tun für Schwerin! Das nächste Ziel ist die Fertigstellung des Nominierungsdossiers im Frühjahr 2018.



3. TOURISMUSTAG IN WISMAR

Am 9. November 2017 veranstaltete die Hansestadt Wismar ihren 3. Tourismustag unter dem Thema „Tourismus, Wirtschaft, Politik – Wohin bewegt sich Wismar? Wer bewegt Wismar?“.

Schwerpunkt war die Landestourismuskonzeption unter besonderer Beachtung von Qualität und

Tourismusbewusstsein in der Bevölkerung. An der Veranstaltung nahmen 120 interessierte Gäste aus der Hotellerie, Gastronomie, Freizeitwirtschaft, Politik und Verwaltung teil.

Der Tourismustag galt als Auftakt für die Entwicklung einer städtischen Tourismuskonzeption, in der die wirtschaftliche Zukunft der Hansestadt Wismar sowie die Komponenten der Landestourismuskonzeption thematisiert werden.

Die dwif-Conulsting GmbH aus München untersuchte den konkreten wirtschaftlichen Effekt, den der Tourismus auf die Hansestadt Wismar ausübt: 2,4 Millionen Tagesgäste besuchen Wismar jährlich. Hinzu kommen 390.000 Übernachtungen pro Jahr. Der Tourismus ist für die Hansestadt ein bedeutender Umsatzbringer: 104,7 Millionen Euro haben Gäste 2016 in Wismar ausgegeben.

WELTERBEVORTRAG IN ERFURT

Am 9. Januar 2018 hielt Ekkehard Wohlgenuth, Amtsleiter für Planung und Bau der Hansestadt Stralsund, in Erfurt einen Vortrag zum Thema „Weiterbauen im Welterbe – unvereinbarer Gegensatz oder Raum für Neues?“. Er folgte dabei einer Einladung der Landeshauptstadt Thüringens, die in der Veranstaltungsreihe „Arain! Erfurter Synagogenabend“ Vorträge rund um die jüdische Geschichte und die laufende Erfurter Bewerbung um den Welterbetitel organisiert und dabei auch Praxisbeispiele aus anderen Welterbestätten vorstellt.

WELTERBEVORTRAG IN LÜBECK

Auf Initiative des ArchitekturForums Lübeck stellten Steffi Behrendt, Amtsleiterin für Kultur, Welterbe und Medien der Hansestadt Stralsund, und Prof. Inken Baller, langjährige Vorsitzende des Gestaltungsbeirates, am 16. Januar 2018 die Welterbestätte Stralsund in Lübeck vor. Die Veranstaltung ist Bestandteil der Vortragsreihe „30 Jahre Welterbe Lübeck“. Beide Referentinnen gingen der Frage nach, was der Welterbetitel für Stralsund bedeutet und welche Aufgabe sich aus dem Status ergeben. Während Steffi Behrendt die Aufgaben der Welterbe-Koordination und die Effekte dieser Arbeit vorstellte, berichtete Prof. Inken Baller aus ihrer Zeit als Gestaltungsbeirätin, skizzierte die Entwicklung der Stralsunder Altstadt von 1989 bis heute und ging dabei auch auf größere städtebauliche Einzelvorhaben ein.

DEUTSCH-CHINESISCHE SCHÜLERGRUPPE AUF STIPPVISITE IM WELTERBE-HAUS



Ein Eintrag auf Chinesisch: das ist schon eine Rarität im Gästebuch der Stralsunder Welterbe-Ausstellung. Verfasst haben ihn Schülerinnen und Schüler aus Peking, die am 30. Januar 2018 gemeinsam mit ihren Schulfreunden von der Großen Stadtschule Wismar in Stralsund zu Gast waren. Neben der Besichtigung der Welterbe-Ausstellung und des Tapetensaals in der Ossenreyerstraße 1 standen auch Besuche im Konfuzius-Institut, im STRALSUND MUSEUM sowie ein Treffen mit der UNESCO-AG der UNESCO-Projektschule IGS Grünthal auf dem Programm.

AKTUELLES

„DAS SCHABELL“ – NEUERÖFFNUNG DES WISMARER MUSEUMS

Das Stadtgeschichtliche Museum Wismar in der Schweinsbrücke 6/8 ist wieder geöffnet. Neben dem Renaissancebau an der Frischen Grube gehört nun auch das benachbarte mittelalterliche Giebelhaus mit Kemladen dazu.

Der Komplex wurde vor sieben Jahren aufgrund von Baumängeln geschlossen und im Rahmen des Bundes-Investitionsprogramms „Nationale UNESCO-Welterbestätten“ saniert. Dank zahlreicher großzügiger Förderer konnte das Giebelhaus aufwendig restauriert werden, was bei



der Eröffnung durch die Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V, Birgit Hesse und durch den Bürgermeister Thomas Beyer besondere Würdigung fand.

Das inhaltliche Angebot des neuen Museums thematisiert „Die Häuser des Hinrich Schabbell – begehbare Welterbe“. In der Dauerausstellung wird die „Stadtgeschichte Wismars als ein Erfahrungsschatz aus 800 Jah-

ren“ beleuchtet. Darüber hinaus erlaubt das „Gläserne Museum“ einen Echtzeit-Blick in die Restaurierungswerkstatt.



BETEILIGUNGSPROZESS „STADTRAUM NEUER MARKT“

Ende Januar 2018 fand das 2. Bürgerforum im Rahmen des Beteiligungsprozesses „Stadtraum Neuer Markt“ im Stralsunder Rathaus statt. Fast 150 Bürgerinnen und Bürger erhielten Einblicke in die Rahmenaussagen für einen künftigen Planungswettbewerb, die aus der bisherigen Bürgerbeteiligung und in einer anschließenden Qualifizierungsphase entwickelt wurden. Eine Zusammenfassung der Aussagen und Publikumsreaktionen aus

dem 2. Bürgerforum liegt nun auf der Internetseite www.stralsund.de in Form eines Berichts vor.

Wie geht es weiter? Zunächst berät und beschließt die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund die Rahmenaussagen als Basis für die weitere Planung. Darauf aufbauend wird ein Wettbewerb zur Neugestaltung des Stadtraumes Neuer Markt ausgeschrieben, dessen Ergebnis die Grundlage für die Projektumsetzung ist.

AUSBLICK

MAGAZIN WELT-KULTUR-ERBE 2018

Pünktlich zur Internationalen Tourismusbörse in Berlin erscheint im März die neue 2018er-Ausgabe des Magazins WELT-KULTUR-ERBE. Da das Jahr 2018 europaweit mit dem „European Cultural Heritage Year“ ganz im Zeichen des Kulturerbes steht, widmet sich das Magazin in seinem Schwerpunktthema der Bewahrung, Pflege und Vermittlung des kulturellen Erbes und Brauchtums.

TERMINE JANUAR BIS MÄRZ

14. JANUAR, WISMAR, GEORGENKIRCHE

Klassik-Konzert der Extraklasse: Internationale Stars der Oper präsentieren die schönsten Arien und Canzonen

22. JANUAR, WISMAR, ZEUGHAUS

UNESCO-Sachverständigenbeirat

10. FEBRUAR, WISMAR, GEORGENKIRCHE

Konzert des NDR: NDR-Chor, Leitung: Denis Comtet, „Salve Regina“, Werke von Poulenc, Villard, Bruckner, Escaich u.a.

10. BIS 25. MÄRZ, WISMAR

16. Wismarer Heringstage

16. MÄRZ, STRALSUND

Gestaltungsbeirat

HERAUSGEBER: HANSESTÄDTE STRALSUND UND WISMAR



KONTAKT: Steffi Behrendt
Amt für Kultur, Welterbe
und Medien
Ossenreyerstraße 1
18439 Stralsund
Tel.: +49 (0) 3831/25 23 16
Fax: +49 (0) 3831/25 23 16
Email: sbehrendt@stralsund.de



KONTAKT: Norbert Huschner
Amt für Welterbe, Tourismus
und Kultur
Lübsche Straße 23
23966 Wismar
Tel.: +49 (0) 3841/22 52 91 01
Fax: +49 (0) 3841/22 52 91 03
Email: nhuschner@wismar.de

IM INTERNET:
www.stralsund-wismar.de
DIE UNESCO IM INTERNET:
www.unesco.org
DIE DEUTSCHE SEITE:
www.unesco.de